

Memories

Von bienenstich

Kapitel 3: My beloved unspoken name...

Hi!!!

Sorry, dass ich mich so lange nicht mehr gemeldet habe...

Ist leider nicht sonderlich viel heute.

Ich hatte sehr viel Schulstress, aber jetzt sind, Gott sei Dank, die lang ersehnten Ferien endlich da!

Dieses Kapitel widme ich meinem kleinen Bruder!

Hier auf animexx bekannt als "Sepp"!

Memories

Kapitel 3

My beloved unspoken name...

"Sie ist hier!"

Eine laute Stimme hallte durch die dunklen Gänge eines palastähnlichen Hauses.

Ein kleines Mädchen- nicht älter als 6- kniete vor einer riesigen Eichentür und schaute durch einen kleinen Spalt in ein beleuchtetes Zimmer. Vergeblich versuchte sie ihre nackten Füße mit dem Saum ihres weißen Nachthemds zu verdecken. Der blanke Fußboden unter ihr war alles andere als warm und angenehm und es fror sie unheimlich, aber sie musste sich zusammenreißen.

Ihre kurzen Haare waren durcheinander und sie machte den Eindruck, als wäre sie bis gerade eben noch im Bett gelegen.

"Hast du das gehört?"

Das kleine Mädchen schlug sich blitzschnell die Hände vor den Mund und ihre Augen weiteten und schlossen sich sofort. Nicht nur ihr Atem, auch ihr Herz setzte für einen Moment aus, und setzte erst wieder ein, als sie die Worte

"Nee! Du bist total überarbeitet... Mach mal Pause- Du hörst schon seltsame Dinge...!"

hörte.

Der letzte Satz klang ein wenig spöttisch und sie vernahm, wie jemand eine Kopfnuss erhielt. Langsam wagte sie es wieder durch den Spalt in der Tür zu blicken. Sie erblickte einen etwas dickeren Mann, dessen Gesicht ziemlich wütend aussah.

Neben ihm stand ein hagerer Mann, der sich den Kopf rieb.

In einem Sessel saß ein Mann mit Bart und sehr teuer aussehenden Kleidung. Im Gegensatz zu den andern Beiden passte er perfekt zu der schicken Einrichtung dieses "Hauses", da sie nur in schwarzer, einfacher Kleidung dastanden.

"Wir haben sie mitgebracht, wie besprochen.", sprach der dickere Mann. "Wir haben keine Zweifel daran, dass sie eine Alice ist!"

Die Männer verstummten.

"Alice. Wie blöd sind die eigentlich?", dachte sich das kleine Mädchen, "ich habe ihnen schon zu 10 000sten Mal gesagt, dass mein Name nicht Alice ist."

Seit sie diese komischen Kerle im Waisenhaus mitgenommen hatten, nannten sie sie Alice. Diese Idioten konnten sich nicht mal ihren Namen merken, obwohl sie schon einen Monat lang zusammen durch das Land gefahren sind. Und nun waren sie in diesem Schloss angekommen. Hier behandelte sie wirklich absolut jeder seltsam. Alle Bediensteten hielten sich sofort die Hand vor den Mund und fingen wie wild an zu tuscheln. Und dieser komische, bärtige Kerl widmete seine ganze Aufmerksamkeit ihr: Fütterte sie mit Keksen, kaufte ihr teure Kleider und versuchte jede freie Minute bei ihr zu sein.

"Ich weiß!", unterbrach der bärtige Mann die Gedanken des kleinen Mädchens.

"Ich hoffe wir sind uns darin einig, dass niemand ein Wort an die Regierung verlieren wird, meine Herren. Mein Ruf als einer der führenden Mächte Japans steht auf dem Spiel und mit einer Alice kommt man im Leben sehr weit..."

"Wir hatten nichts dergleichen vor, solange wir unser Geld bekommen...", sprach der dickere der Beiden Gestalten.

"Alles mit der Zeit! Sie können nun das Anwesen verlassen. Der Geldkoffer erwartet sie an der Haustüre. Es war mir ein Vergnügen mit ihnen zu kooperieren, meine Herren."

Ohne ein anderes Wort verließen die beiden Männer das Zimmer durch eine andere Tür.

"Du bist doch da, oder Merryweather?"

Das kleine Mädchen erhob sich und trat durch die Tür ins Licht.

Ihr Gesicht war leicht rötlich und ihre Hände klammerten sich an ihr Kleid.

Sofort stand der ältere Mann auf und lief zu dem kleinen Mädchen, kniete vor ihr hin und fühlte mit der anderen Hand ihre Stirn.

"Du hast immer noch erhöhte Temperatur. Solltest du nicht im Bett bleiben?"

"Warum?"

"Damit du schnell wieder gesund wirst, Merryweather!"

"Das meine ich nicht..."

"Hm?"

"Warum nennen sie mich Merryweather? So heiÙe ich nicht! Die Frauen im Waisenhaus nannten mich anders!"

"Aber ich nenne dich so. Ich bin nun dein Vater, ich habe dich adoptiert, also nimmst du ab heute meinen Namen an."

"Aber..."

"Kein aber. Geh wieder schlafen. Wenn du gesund bist, unternehmen wir wieder was schönes, Merryweather."

Das kleine Mädchen gab es auf.

Sie machte kehrt und verließ den Raum.

Merryweather. Merrryweather. Merryweather....

Von heute an war ihr Name also Merryweather.

"Ein schöner Name"?, dachte das kleine Mädchen, "Aber meiner echter, ist noch viel schöner. Viel zu schön, als das diese Menschen ihn aussprechen dürften."

"Sie wacht auf!"

Das blonde Mädchen im roten Sessel wachte auf. Verschwommen nahm sie war, das eine Frau ihr die Hand an die Wange legte und ihr Gesicht ins Licht hielt.

Das Licht lies das Mädchen die Augen noch fester zusammenkneifen- es war viel zu hell!

Warm.

Komisch warm, war diese Hand.

"Willkommen! Merryweather Hendrique.", vernahm sie eine sanfte Stimme.

"Willkommen! Willkommen in deinem neuen Zuhause."

Kapitel 3

Ende

Charackterbeschreibungen folgen!

Ich bin gerade daran ein Shiki- Bild zu finden!

Bitte habt etwas Geduld! Danke!